

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 37 (1958)
Heft: 6

Buchbesprechung: Literatur

Autor: J.H.D.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur

Walter Kolarz: *«Die Nationalitätenpolitik der Sowjetunion.»* 383 Seiten. Europäische Verlagsanstalt, Frankfurt a. M.

Walter Kolarz: *«Rußland und seine asiatischen Völker.»* 220 Seiten. Europäische Verlagsanstalt, Frankfurt a. M.

Die beiden Bände behandeln das gleiche Problem, nämlich die Nationalitätenpolitik der Sowjetregierung und des föderalistischen Aufbaus des Sowjetstaates. Jeder Band enthält eine historische Schilderung der imperialistischen Expansionspolitik des zaristischen Rußlands und der «Lösung» des Nationalitätenproblems durch das Sowjetregime.

«Die Nationalitätenpolitik der Sowjetunion» befaßt sich mit den nationalen Minderheiten innerhalb Rußlands: den Tataren, Baschkiren, Tschuwaschen, den Völkerstämmen des Nordens, sodann mit den nach dem Zweiten Weltkrieg liquidierten Nationalitäten, den Wolgadeutschen, den Krimtataren, den Kalmücken, mit den größeren Nationalitäten des Westens, wie den Ukrainern, den Weißrussen, den Kareliern, mit den kaukasischen und transkaukasischen Nationalitäten und den Völkern Zentralasiens sowie mit der jüdischen Minderheit in der Sowjetunion.

Das zweite Werk, «Rußland und seine asiatischen Völker» enthält die gleiche Untersuchung für die Nationalitäten und Völkerschaften Ostsibiriens und die daraus sich ergebenden Beziehungen mit den Mächten des Fernen Ostens, Japan und China. Hier behandelt der Autor die Probleme der Jakuten, der Mongolen, der Burjäten sowie die Mongolische Volksrepublik und die Republik Tana Tuwa.

Kolarz stützt sich fast ausschließlich auf offizielle sowjetrussische Quellen. Er verwendet keine Berichte und Darstellungen von Emigranten und westlichen Journalisten. Es ist erstaunlich, wie er diese gewaltige Dokumentation zusammengebracht und daraus ein erstklassiges historisches Werk geschaffen hat.

Der Autor schildert die besondere Art des Kolonialismus Rußlands, das seine imperialistische Expansion nicht über die Meere hinübertrug, nach Amerika, Südostasien oder Afrika, sondern immer und in allen Richtungen an seinen eigenen Grenzen neue Gebiete erobert und kolonisiert hat. Die Großrussen haben sich nicht damit begnügt, die eroberten Völker zu beherrschen und auszubeuten, sie haben vielmehr schon zur Zarenzeit die Rassentheorien abgelehnt und sich mit den eroberten Völkern vermischt, und durch diese Vermischung eine steigende Russifizierung und Assimilierung der eroberten Nationen gefördert.

Das Sowjetregime hat theoretisch das Recht der verschiedenen Völker Rußlands auf Selbstbestimmung anerkannt und in der Verfassung das föderalistische Prinzip verankert. Kolarz beweist aber, daß — besonders in der Ära Stalins — diese Prinzipien und Rechte ständig verletzt worden sind und daß unter dem Sowjetregime die Russifizierung der nichtrussischen Völker viel energischer und planmäßiger gefördert wurde als unter dem Zarismus. Jede nationalistische Tendenz auf Unabhängigkeit oder nur auf Selbständigkeit wurde unbarmherzig vernichtet. Unter dem Vorwand der Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung rückständiger Gebiete und Völker wurden industrielle Zentren geschaffen, in die Tausende von russischen Arbeitskräften geschickt wurden. Für sie wurden russische Schulen und Kulturinstitutionen geschaffen, welche die alten nationalen Traditionen allmählich liquidierten.

Diese auf eine reiche Sowjetdokumentation aufgebaute Schilderung der neuen kolonialen Methoden der Sowjetregierung ist besonders lehrreich in dem historischen Augenblick, da Rußland bei den Kolonialvölkern Asiens, Afrikas und Amerikas als Hauptgegner des Imperialismus und des westlichen Kolonialismus auftritt und sich als Befreier und Beschützer der Kolonialvölker gebärdet.

JHD